

II-535 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

WIEN,

am 30. April 1987

Z1. 595.505/3-VI.3b/87

Schriftliche Anfrage der
Abgeordneten zum Nationalrat
Freda BLAU-MEISSNER und Genossen
betreffend Einsparungen bei
direkten Subventionen (Nr. 97/J-NR/1987)

160 IAB

1987 -05- 04

zu 97 J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Freda BLAU-MEISSNER und Genossen haben am 4. März 1987 unter Nr. 97/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Einsparungen bei direkten Subventionen gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1) Welche Subventionen haben Sie im Bereich Ihres Ressorts in den Jahren 1985 und 1986 vergeben?
- 2) An welche Institutionen, Personen und dgl. sind diese Subventionen gegangen ?
- 3) Welche Forschungsprojekte hat Ihr Ressort in den Jahren 1985 und 1986 vergeben ?
- 4) Wie hoch waren diese Forschungsprojekte im einzelnen dotiert ?
- 5) Welche Institutionen, Personen und dgl. wurden mit diesen Forschungsprojekten beauftragt ?

- 2 -

- 6) Von welchen dieser Projekte liegen bereits Zwischenberichte oder -ergebnisse vor ?
- 7) Von welchen dieser Projekte liegen bereits Endberichte oder -ergebnisse vor ?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1) und 2):

Gemäß § 54 Abs. 1 BHG hat die Bundesregierung alljährlich dem Nationalrat einen Förderungsbericht spätestens bis Ende des nächstfolgenden Finanzjahres zu übermitteln. Der Bericht für das Jahr 1986 enthält die entsprechenden Vergleichsziffern der beiden Vorjahre (1984 und 1985) sowie den Voranschlag 1987. Er wird voraussichtlich im Spätherbst dieses Jahres dem Nationalrat übermittelt werden.

Ich bitte daher um Verständnis, daß ich aus verwaltungsökonomischen Gründen und um eine Doppelgeleisigkeit bei den sehr umfangreichen und zeitaufwendigen Arbeiten zu vermeiden, auf diesen kommenden Förderungsbericht verweise.

Zu 3) bis 7):

Seitens meines Ressorts wurden in den Jahren 1985 und 1986 keine Forschungsaufträge vergeben.

Der Bundesminister für
Auswärtige Angelegenheiten

